

badenova AG & Co. KG
Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz
Tullastraße 61, 79108 Freiburg
als E-Mail an: michael.artmann@badenova.de oder Richard.Tuth@badenova.de

Halbjährlicher Zwischenbericht Nr. 3

Projektnummer: 2022-03

Berichtsdatum: 25.10.2023

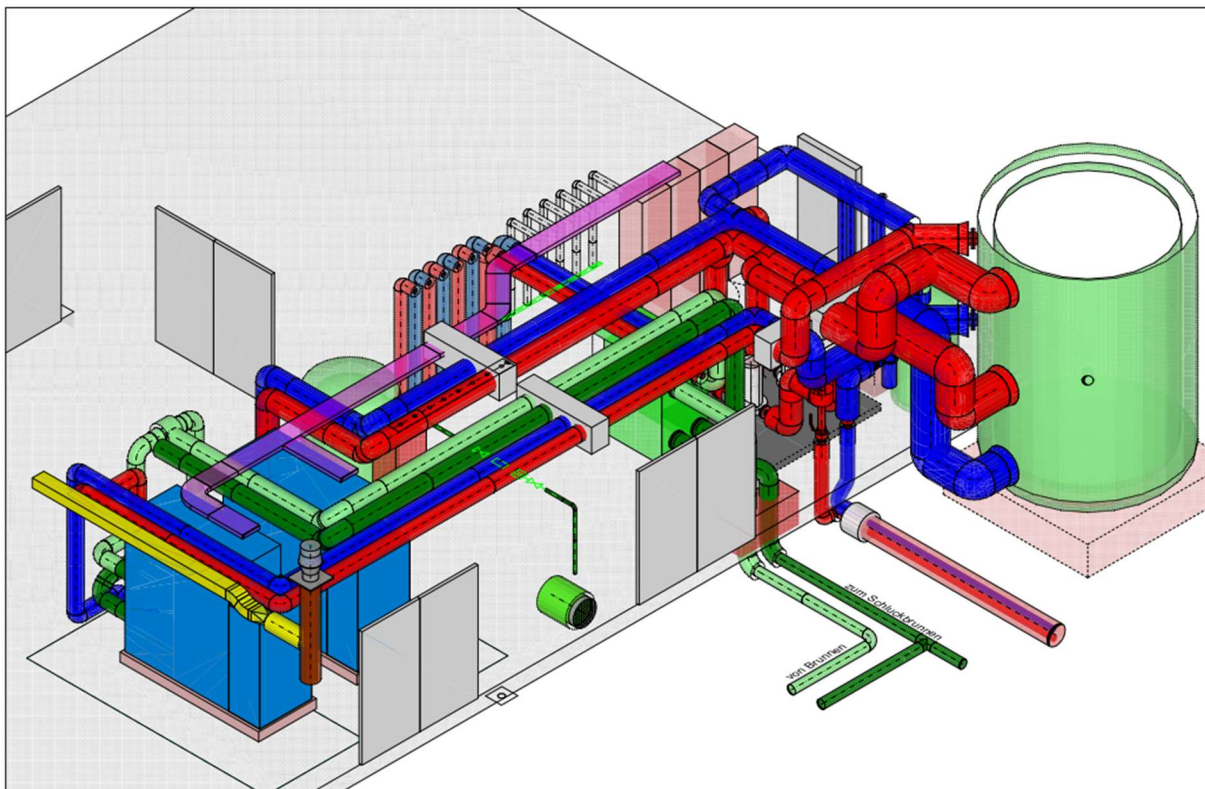
Laufzeit: 01.06.2022 bis 31.05.2025

Fördervolumen: 150.000 €

Projektname: Klimaneutrales Neubaugebiet Kehl Hühnerbünd II mittels Niedertemperatur-Wärmenetz und Grundwasser-Wärmepumpen

a) Bisher erzielte Ergebnisse:

Inzwischen wurde die Ausführungsplanung für die neue Heizzentrale nahezu abgeschlossen. Aufgrund der erforderlichen Anlagentechnik muss der bestehende Heizraum erweitert werden. Die Aufstellung des Wärmespeichers kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nur im Außenbereich erfolgen.



Der zusätzliche Flächenbedarf wurde bei der Stadt Kehl angemeldet. Nun muss der Ortschaftsrat der Erweiterung der Heizzentrale und der Aufstellung des Pufferspeichers im Außenbereich zustimmen.

Der beim BAFA eingereichte Antrag für das Modul II des BEW-Förderprogrammes wurde zwischenzeitlich bewilligt.

b) Erreichen der gesetzten Meilensteine:

Die Ausführungsplanung wurde nahezu abgeschlossen. Sobald die Erweiterung der Heizzentrale vom Ortschaftsrat genehmigt wird, kann die Ausschreibung des Gewerks Heizungstechnik erfolgen.

c) Aufgetretene Probleme (z. B. mit Finanzierung, Personal, technischer Realisierung, Planabweichung):

Da das Versorgungskonzept großen Zuspruch findet, musste die Leistung der Wärmepumpen erhöht werden. Dies hat zwar keinen Einfluss auf den zusätzlichen Flächenbedarf der Heizzentrale, jedoch auf den bereits vorverlegten Strom-Hausanschluss. Aktuell wird geprüft, inwiefern die erforderliche elektrische Leistung über den vorverlegten Strom-Hausanschluss bereitgestellt werden kann.

Die Verträge mit der Stadt Kehl sind noch nicht abgeschlossen. Ferner konnte bisher keine Genehmigung für die Nutzung der errichteten Brunnenanlagen beantragt werden, da technische Details der Wärmepumpenanlagen (s.o.), die für die Antragstellung erforderlich sind, noch final festgelegt werden müssen.

d) Vorgeschlagene Lösungen zur Behebung dieser Probleme:

Das Planungsbüro wird die Planung zeitnah abschließen. Der maximale elektrische Leistungsbedarf der Wärmepumpen sowie die maximale Kapazität des Strom-Hausanschlusses werden geprüft, sodass dann die Anlagenkonfiguration final festgelegt und die Genehmigung für die Nutzung der errichteten Brunnenanlagen beantragt werden kann.

Wenn dann auch die Zustimmung des Ortschaftsrates zur Erweiterung der Heizzentrale vorliegt, können das Gewerk Heizungstechnik ausgeschrieben und die Wärmepumpen bestellt werden.

Die Wärmelieferverträge zwischen Stadt Kehl und Wärmegesellschaft Kehl sollen noch bis zum Jahresende unterzeichnet werden. Mit dem Bau der Wärmepumpenanlage wird voraussichtlich erst im Sommer 2024 begonnen, da ab Herbst 2023 der bestehende Gaskessel zur Wärmeversorgung der Mehrzweckhalle wieder betrieben werden muss. Eine Demontage des Kessels für die Montage der Wärmepumpen also nicht mehr möglich ist. Es wird auch frühestens Ende 2024 einen Wärmebedarf im Neubaugebiet geben.

Unterschrift: Martin Barnsteiner

Letzter Zwischenbericht wurde erstellt am: 09.05.2023